

Rätsel

Wer war's?

42

Barbara Pöhler

Zum 50. Todestag unseres Gesuchten schrieb Heinrich Mann u.a.: „Als erster hat er wahrgemacht, dass ein Roman das gültige bleibende Dokument einer Gesellschaft, eines Zeitalters sein kann.“

Wenn man ihn selbst persönlich näher kennenlernen möchte, sollte man seinen autobiographischen Roman mit dem merkwürdigen Titel „Meine Kinderjahre“ lesen. Weitere Bände gibt es nicht, waren auch nie geplant, es erschien ihm nicht „rätlich“.

Er vertrat die Meinung, dass schon im Beginn des Lebens „der ganze Mensch steckt“.

Eine kleine Hilfe für die Rätsellöser:

Das erste Kapitel der „Kinderjahre“ beginnt mit den Worten: „An einem der letzten Märztage des Jahres 1819 hielt eine Halbchaise vor der Löwenapotheke in Neu-Ruppin ...“. Sollten Sie einmal auf seinen Spuren zu der Löwenapotheke wandern, können Sie sich in dem Café im Nebengebäude stärken (es gibt dort über 20 Kuchen!). Wenn wir die Stationen seines Lebens und seiner Reisen betrachten, finden wir nicht nur Berlin, England, Schottland, verschiedene Kriegsschauplätze in Schleswig-Holstein und Frankreich, sondern auch das weite Feld „märkischen Sandes“. Er fühlte sich als der „Wünschelrutengänger, der den Boden berührt und die Gestalten erstehen läßt“.

Sie wissen sicher längst, wer der Gesuchte ist und haben vielleicht jetzt im Herbst beim Anblick eines prächtigen Birnbaumes stillvergnügt an Herrn Ribbeck auf Ribbeck gedacht: „Kumm man röwer, ick hebb'ne Birn“.

Na, wer weiß, um wen es sich handelt?

Für alle Rätselfreunde gibt es wieder etwas zu gewinnen. Wer mitmachen möchte, bitte einen Zettel mit der richtigen Lösung und dem eigenen Namen bei der Information der Bibliothek in Buchbereich N abgeben. Der oder die Gewinner/in wird - wie immer - per Losverfahren ermittelt.